

International Bicycle Safety Conference: Best Poster Award für Hörakustik-Studentinnen

Das Fahrrad gewinnt als Verkehrsmittel in Deutschland immer mehr an Bedeutung, vor allem im städtischen Bereich. Zur Sicherheit im Straßenverkehr trägt auch die Hörbarkeit anderer Verkehrsteilnehmer bei. Fahrräder sind im Gegensatz zu Autos sehr leise, daher ist die Klingel wichtig für die Wahrnehmung. Aber inwiefern können Hörgeschädigte überhaupt hören, wenn sich ihnen ein Fahrrad klingelnd nähert? Das betrifft natürlich nicht nur schwerhörnde Fußgänger, sondern auch Radfahrer mit einer Hörbeeinträchtigung.

Lea Hartkens (links) und Mareike Hestermann untersuchten diese Fragestellung in ihrer Projektarbeit im 5. Fachsemester. Mit Kunstkopfaufnahmen wurde die Detektion von Fahrradklingeln in typischen Verkehrsumgebungen sowie deren Wahrnehmungsschwelle gemessen. Die Ergebnisse waren eindeutig. Vor allem durch den hohen Ton der meisten Klingeln ist deren Wahrnehmung für Schwerhörnde deutlich schlechter als für Normalhörende. Aber hier gibt es klare Unterschiede zwischen verschiedenen Fahrradklingeln, was sich auch schon an den gemessenen Schallpegeln und Frequenzen der untersuchten Klingeln zeigte. Hörgeräte führen also nicht nur zu besserem Sprachverstehen, sondern tragen auch zur Sicherheit im Straßenverkehr bei.



Lea Hartkens und Mareike Hestermann präsentierten ihre Ergebnisse auf der International Bicycle Safety Conference 2015 in Hannover. Dort stieß ihre Arbeit auf großes Interesse, und es ergaben sich angeregte Diskussionen am Stand. Ihr Beitrag wurde sehr positiv aufgenommen und mit dem Best Poster Award ausgezeichnet.

